

## **Verhängnis des Nordens**

Banner wehen leis im Winde  
Fahl starret des Wehrbaums Rinde  
Auf den König der da reitet  
Den weiten Weg von Süden abschreitet

Laut dröhnen die Hörner von der Mauer  
Rote Augen blinzeln voll Trauer  
Der König hält Einzug durch das Tor  
Stellt Kind und Königin schon vor

Dass sie willkommen seien wie zu Haus  
Ruft der Wächter des Nordens aus  
Doch kalt sind die Augen, grün und hart  
Mit denen die Königin auf den Götterhain starrt

Der Norden ist grimmig nur und kalt  
Voll Eis und Schnee und Wolfeswald  
So denkt sie und sehnt sich nach mehr  
Denn nach Macht strebt sie wohl sehr

Der Wehrbaum blickt auf Norden nieder  
Ernst ist er, senkt die Augenlider  
Der Winter naht, rote Augen könnens sehen  
Und Haut so bleich wie Knochen weiß, es wird geschehen

© **GirlLulu**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)